

Es wird scho glei dumpa

Es wird scho glei dumpa, es wird scho glei Nacht,
drum kimm i zu dir her, mei Heiland auf d'Wacht.

Will singen a Liadl dem Liebling, dem kloan,
du magst ja net schlafn, i hör di nur woan.
Hei hei, hei hei! Schlaf Süaß, herzliabs Kind!

Vergiss hiaz, o Kinderl, dein Kummer, dei Load,
dass d' dada muaßt leidn im Stall auf da Hoad.

Es ziem ja die Engerl dei Liegerstatt aus.
Möcht schöna nit sein drin in König sei Haus.
Hei hei, hei hei! Schlaf süaß, herzliabs Kind!

Mach zua deine Äuagal in Ruah und in Fried
und gib mir zum Abschied dein Segn no grad mit!

Aft werd ja mei Schlaferl a sognlos sein,
aft kann i mir ruahli auf Niederlegn gfrein.
Hei hei, hei hei! Schlaf süaß, herzliabs Kind!

Es wird scho glei dumpa ist der Titel eines österreichischen Weihnachtslieds. Der Text wurde von dem oberösterreichischen Geistlichen Anton Reidinger verfasst[und 1884 veröffentlicht. Reidinger dichtete den Text möglicherweise schon um 1865 in Bad Ischl, als er sich mit dem Ischler Krippenspiel von 1654 beschäftigte.

Die Melodie basiert auf dem Marienlied "Maria zu lieben ist allzeit mein Sinn".

Die Geschichte der Melodie reicht aber noch weiter zurück. Die erste Zeile der Melodie findet sich 1697 im Mainzer Gesangbuch bei dem Lied "O Jungfrau Maria" und wurde später durch die Schlusszeile „Heia, heia, schlaf siaß, herzliabes Kind“ ergänzt.